Stellungnahmen**Ämter der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau**

Stellungnahme	Abwägung
<p><u>Amt für Stadtfinanzen vom 13.05.2015</u></p> <p>Der Beschlussvorlage wird nicht zugestimmt.</p> <p>Die Prognose (Grafik 3) auf Seite 130 zeigt im Bereich Kinderkrippe und Kindergarten ab 2015 einen dauerhaften deutlichen Rückgang der Kinderzahlen um insgesamt 312 Plätze (Kinderkrippe 2015 bis 2020 = 157; Kindergarten 2015 bis 2020 = 155). Bei dieser dargestellten Entwicklung ist die abgeleitete Handlungsempfehlung, eine Reduzierung von Krippenplätzen in Größenordnung einer Kindertageseinrichtung aufzugeben (Anlage 3, Nr. 2.2), nicht nachvollziehbar. Eine Schließung der Einrichtung wird aufgrund der aufgezeigten demographischen Entwicklung in der mittelfristigen Planung der Kindertagesbetreuung unvermeidbar sein. Es ist weiterhin zu prüfen, ob eine Reduzierung von Kindergartenplätzen in Größenordnung einer Kindertageseinrichtung notwendig ist.</p> <p>Des Weiteren wird das Verhältnis zwischen Kinderkrippe und Kindertagespflege nicht näher betrachtet. Es erfolgt keine Differenzierung zwischen diesen beiden Bereichen. Man kann somit aus dem Teilplan nicht erkennen, ob der Bedarf an Kindertagespflegeplätzen tatsächlich in der Höhe erforderlich ist, um den Betreuungsbedarf zu sichern. Wie auf Seite 135 zu erkennen ist, ergibt sich in 2014 ein Betreuungsbedarf von insgesamt 95 %</p>	<p>Bei der Prognose der Bevölkerungsentwicklung in Dessau-Roßlau (S. 130) handelt es sich um eine Prognose der Anzahl der Einwohner in diesen Altersgruppen (KK, KG, Hort), <u>nicht</u> um Plätze in der Kindertagesbetreuung. Der dargestellte Rückgang bis 2020 bei Kindern im Alter bis zum Schuleintritt fällt deutlich geringer aus als in der bisherigen Bedarfsplanung. Von einer größeren Reduzierung der Plätze wird deshalb abgeraten.</p> <p>Kindertagespflege ist eine Form der Kindertagesbetreuung, die im Rahmen der Novellierung des KiFöG LSA gegenüber der Kindertageseinrichtung gleichgestellt ist. Ziel ist es, dem Wunsch- und Wahlrecht der Eltern gerecht zu werden. Mit der Schaffung dieses Angebotes in Dessau-Roßlau 2010 sollte einerseits die Überbelegung speziell in den Kinderkrippen ausgeglichen, andererseits das Angebot einer möglichen Randzeitenbetreuung ermöglicht werden. Die aktuelle</p>

<p>(Kinderkrippe + Kindertagespflege). Jedoch lässt sich daraus nicht ableiten, inwieweit hier Verschiebungen zwischen Kinderkrippe und Kindertagespflege stattfinden könnten. Eine Steuerung der beiden Bereiche ist demnach nur eingeschränkt möglich.</p> <p>In der Jugendhilfeplanung 2010 wurde dargestellt, dass die Kindertagespflege ergänzend zur Kindertagesstätte wirken soll. In der Jugendhilfeplanung 2014/2015 wurde hierauf kein Bezug genommen. Da die Tagesbetreuung vorrangig für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren und vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt als ergänzendes Angebot zur Betreuung in einer Kindereinrichtung außerhalb der Öffnungszeiten und zur Entlastung der Kindertageseinrichtungen gelten soll, ist das Vorliegen eines dauerhaften Bedarfes für diese Betreuungsform aufgrund der rückläufigen Kinderzahlen im Bereich Kinderkrippe und Kindergarten in der Beschlussvorlage nicht nachgewiesen.</p> <p>Weiterhin fehlen im vorliegenden Teilplan die konkreten Schlussfolgerungen zur Anlage 2 (Übersicht der Standorte für die Kindertagesbetreuung). Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und den geplanten Sanierungen (Stark III) ist das Ergebnis einer detaillierten Untersuchung schon heute unentbehrlich.</p>	<p>Anzahl der Plätze in der Kindertagespflege ist für die Sicherung des Rechtsanspruches im Bereich der Kindertagesbetreuung in Dessau Roßlau insgesamt momentan <u>nicht</u> erforderlich.</p> <p>Das Kinderbetreuungsgesetz sieht die Kindertagespflege als alternatives und ergänzendes Angebot der Kindertagesbetreuung vor (§ 6 KiFöG LSA). Mit der Richtlinie zur Kindertagespflege (2010) hat die Stadt Dessau-Roßlau eine Grundlage für die alternative Betreuung in der Kindertagespflege geschaffen. Diese Richtlinie wurde 2015 überarbeitet.</p> <p>Da die Nachfrage nach einer Betreuung in der Kindertagespflege unverändert hoch ist, wird mit diesem Angebot dem Leitbild der Stadt Dessau-Roßlau (M05) entsprochen.</p> <p>Siehe Handlungsempfehlungen 2 bis 5.</p>
<p><u>Gleichstellungsbeauftragte vom 07.05.2015</u></p> <p>Insgesamt ist das Konzept eine gute Grundlage und lässt spannende Diskussionen u.a. im Jugendhilfeausschuss erwarten. Die von mir als Gleichstellungsbeauftragte und Koordinatorin des Lokalen Bündnisses einzubringenden planerischen Schwerpunkte (insbesondere die</p>	

Randzeiten-, Übernacht- und Samstagbetreuung) sind aufgegriffen und können damit beraten werden.

Drei Anmerkungen habe ich:

1. Auf Seite 143 sind die Betreuungsangebote des SHIA e.V. etwas missverständlich dargestellt. Es gibt zwei
 - das rein ehrenamtliche Leihgroßeltern- Projekt (ohne jegliche Projektförderung)
 - ein Projekt zur Randzeitenbetreuung mit Mitteln und Personen aus der Arbeitsmarktförderung (des Jobcenters, zeitlich befristet, voraussichtlich nur noch in diesem Jahr).
2. Den auf der Seite 144 fixierten Termin 30. Juni 2016 für eine Evaluierung der Inanspruchnahme der Randzeitenbetreuung in der KiTa „Rasselbande“ und für die Einschätzung, ob dieses Angebot beibehalten werden soll, halte ich für zu kurzfristig. In Anbetracht dessen, dass die Möglichkeit der Betreuung von 05:30 bis 20:30 Uhr auch zum 01. Mai 2015 noch nicht in Anspruch genommen werden konnte, plädiere ich für eine Laufzeit von mindestens 2 Jahren, damit sich das Angebot etablieren kann.

Ich bitte darum, dass im Zuge der Planaufstellung und der öffentlichen Anhörung dem Lokalen Bündnis für Familie die Gelegenheit zur Stellungnahme eingeräumt wird. Da hier die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, die Mehrgenerationenhäuser aber auch Maßnahmeträger und ein Wirtschaftsverband vertreten sind, erachte ich dies für sinnvoll. Ich schlage dazu vor, den Teilplan bei einer Beratung des Familienbündnisses vorzustellen und dann zu diskutieren. Die Ergebnisse könnten als Positionierung im Protokoll festgehalten werden.

Wurde im Text korrigiert.

Wurde auf 01.01.2016 bis 31.12.2016 geändert. Termin soll im Jugendhilfeausschuss diskutiert werden.

Es ist nicht geplant, dass das Bündnis für Familie separat beteiligt wird. Vielmehr sollte diese Beteiligung über die Tätigkeit der Gleichstellungsbeauftragten als Vertreterin der Stadtverwaltung im Bündnis sichergestellt werden.

**Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste vom
06.05.2015**

- Bei der Darstellung der Geburten und Sterbefälle in Grafik 1, Seite 126, sollten als einheitliche Datenbasis die offiziellen Zahlen des Statistischen Landesamtes (außer 2014) verwendet werden. Für 2014 liegen diese Daten noch nicht vor, dann können die Daten der Statistikstelle mit der entsprechenden Kennzeichnung stehen bleiben.

-S. 129 Bevölkerungsprognose

Die Bevölkerungsprognose für Dessau-Roßlau wurde nur für die Gesamtstadt berechnet. Für Teilräume wie die Stadtbezirke sind eigenständige Prognoserechnungen nicht möglich.

Die erstmals für alle 25 Stadtbezirke in Dessau-Roßlau dargestellte bisherige und künftige Einwohnerentwicklung basiert **damit nicht auf einer eigenständigen Prognoserechnung für den jeweiligen Stadtbezirk, sondern wurde entsprechend der Prognose der Gesamtstadt für den jeweiligen Stadtbezirk berechnet.** Die gesamtstädtischen Annahmen zu Geburtenzahlen, Sterbefällen und Wanderungen wurden zu Grunde gelegt. **Die Ergebnisse sind daher und aufgrund der teilweise geringen Einwohnerzahlen nicht als eigenständige Prognosen zu verstehen,** sondern zeigen nur einen Trend auf. Dies sollte hier deutlich werden.

-S. 142/143

Warum wurden beim Thema Randzeitenbetreuung nicht auch die Ergebnisse der kommunalen Bürgerumfrage 2013 zu diesem Thema mit herangezogen?

Die Daten zu den Geburten und Sterbefällen wurden entsprechend den Angaben des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt für die Zeit von 2007 bis 2013 korrigiert.

Der Hinweis des Amtes für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste wurde im Fachplan zur Erläuterung der Prognose übernommen.

Grundlage beim Thema Randzeitenbetreuung war die Diskussion des Jugendhilfeausschusses. Wesentliche neue Aspekte sind den Ergebnissen der kommunalen Bürgerumfrage 2013 nicht zu entnehmen.

<u>Amt für Schule und Sport</u>	
Mitzeichnung ohne Stellungnahme	

Träger der Einrichtungen bzw. der Kuratorien

Die Träger wurden mit Übersendung des Fachplanes aufgefordert eine Stellungnahme bis zum 30.06.2015 abzugeben. Mit Schreiben vom 01.07.2015 wurden die Träger, die keine Stellungnahme abgegeben haben, darauf hingewiesen, dass die Nichtäußerung zum Fachplan als Zustimmung gewertet wird.

Stellungnahme	Abwägung
<u>Evangelische Kirchengemeinde Rodleben</u>	Keine schriftliche Stellungnahme abgegeben.
<u>Trägerverein Caritas „Maria Montessori“ e.V.</u>	Die Hinweise des Trägers zur Auslastung des Hortes (Stand 2014) wurden eingepflegt. Angaben zu 2015 wurden nicht berücksichtigt.
Auf Seite 65 findet sich die Übersicht zu den Einrichtungen in Nord und Mitte. Dabei ist der Hort der Caritas-KiTa mit 25 Plätzen und 0% Auslastung in 2014 angeben. Bitte korrigieren Sie dies auf 4 % seit Aug. 14 bzw. 1,6 % aufs Jahr 2014. Im Aug. 2015 kommen nach Stand Juni 15 weitere 5 Kinder dazu, dann beträgt die Auslastung 25 %.	Durch den Träger wurden keine Bilder zur Verfügung gestellt.
Zur Darstellung unserer beiden KiTas erhalten Sie separat neue Bilder, die die Sanierung auch erkennbar zeigen.	

<p>Unter baulicher Zustand: sollte ein Vorsatz eingefügt werden: „Das Gebäude wurde 1977 im Rahmen des komplexen Wohnungsbaus Dessau-Nord errichtet.“</p> <p>Den neuen 2. Satz bitte ergänzen: „...saniert und mit einem Anbau erweitert.“</p> <p>Unter Geplante Veränderungen (S. 69 und 71) bitte neu: Seit Januar 2015 wird ein Eltern-Kind-Zentrum mit Eltern-Café und Vorträgen zu Erziehungsfragen sowie Foren zur Situation von Familien aufgebaut. Dazu sind Partner eingebunden. Weitere Elemente folgen in Absprache mit dem Kuratorium.</p> <p><u>Hinweise und Anmerkungen zum Teilplan Kindertagesbetreuung 2020 als „Außensicht“:</u></p> <p>Unklar bleibt, warum die Zusammenfassung im Räumen hier anders gewählt wird, als in der Sozialplanung des Dezernates V seit Jahr 2011.</p> <p>Generell wäre es wichtig eine Einschätzung zum baulichen Zustand zu bekommen. Auch ein „gut“, „zufriedenstellend“, oder „ausreichend“ macht hier Sinn! Betrifft die Seiten: 23, 39, 73, 79, 81, 83, 95, 103, 117,</p> <p>Bei Angabe „saniert“ bitte das Jahr der Sanierung ergänzen: Betrifft die Seiten 31, 33, 43, 47, 55, 75, 91, 93, 115,</p> <p>Seite 5: Bitte Termin der frühzeitigen Beteiligung der Träger angeben (Nr. 4. Abs. 4)</p>	<p>Für die Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung nicht relevant.</p> <p>Die Hinweise des Trägers zum baulichen Zustand der Einrichtung wurden berücksichtigt.</p> <p>Die Hinweise des Trägers wurden berücksichtigt.</p> <p>In der Kindertagesbetreuung muss die Versorgung gesamtstädtisch sichergestellt werden. Die Betrachtung erfolgt deshalb in anderen Räumen als im Fachplan Jugendarbeit. Siehe allgemeiner Hinweis zu den Aussagen der Sanierung im Fachplan S. 8.</p> <p>Mit der frühzeitigen Beteiligung wird den Bestimmungen des SGB VIII entsprochen.</p>
--	--

<p>Seite 6: Betriebskindergärten: Wenn ich richtig gelesen habe (S. 8 Liste) gibt es einen Betriebskindergarten in unserer Stadt! Wenn „immer mehr Firmen“ Kindergärten eröffnen, sollte sich das mittlerweile niedergeschlagen haben. Es scheinen die „außerordentlich vielen Vorteile“ sich vor allem für den Arbeitgeber auszuzahlen. Dieser Text ist ein Werbeblock für Betriebskindergärten und keine sachliche Darstellung der Betreuungsform. Auf Wertungen sollte verzichtet werden. Mindestens sollten auch die Herauslösung aus der Nachbarschaft und weite Wege zu Spielkameraden aus der KiTa bzw. geringerer Kontakt zu den Kindern aus der Nachbarschaft genannt werden.</p> <p>Seite 7: Tagespflegepersonen, 2. Abs.: „Die Kosten“ = der Elternbeitrag. Bitte präzisieren. Die Gesamtkosten in der Tagespflege sind ja deutlich geringer!</p> <p>Mit einem größeren Abstand zum 3. Absatz kenntlich machen, daß hier etwas Neues beginnt.</p> <p>Seite 7, letzter Absatz: Gibt es eine anerkannte Betreuungsform für „Leihgroßeltern“? Ich sehe, daß Eltern ohne Familienanbindung vor Ort sich evtl. auf die Suche nach Ersatz machen müssen. Angebote für die Betreuung durch sog. Leihgroßeltern“ bitte genauer beschreiben.</p> <p>Seite 8: 1. Abs., 2. Zeile Ende: „(Stand 2014)“ - eine genauere Angabe mind. des Monats wäre hilfreich.</p> <p>Interessant, daß wir mit 63,3 % Versorgungsgrad der Kinder mit Tagesbetreuungsplätzen unter dem Landesdurchschnitt liegen. Ich</p>	<p>Ein Betriebskindergarten in Dessau-Roßlau (Klinikum). Weitere Ausführungen nicht notwendig.</p> <p>Die Hinweise des Trägers wurden berücksichtigt.</p> <p>Die Hinweise des Trägers wurden berücksichtigt.</p> <p>Großeltern/Ersatzgroßeltern wird beschrieben.</p> <p>Siehe allgemeiner Hinweis zu den Aussagen der Sanierung im Fachplan S. 8.</p>
---	--

<p>hätte erwartet, daß wir als Oberzentrum eher über dem Durchschnitt liegen.</p> <p>S. 19: Gilt für mehrere DeKiTa-Einrichtungen: Die Angaben zum Sanierungsumfang sind zu dürftig. Teilweise sind Hinweise unter geplante Veränderungen enthalten. Hier: Für was wurde bei Fuchs und Elster ein Antrag nach Stark III eingereicht?</p> <p>Seite 21: Baulicher Zustand: Offensichtlich wird die Generalsanierung des ehemaligen Schulgebäudes Fliederweg 10 angestrebt. Hier benennen!</p> <p>Seite 29 - 2. Absatz von unten: Wann erfolgte die Erweiterung der Platzkapazität: In den letzten Wochen – unklar! /vgl. Seite 43 Veränderungen!</p> <p>Seite 31: Geplante Veränderungen: Die Angabe zur veränderten Betriebserlaubnis mit 36 Plätzen ist ohne Informationsgehalt, weil die „36“ schon auf Seite 30 steht. Interessant wäre zu erfahren, von welcher Kapazität und wann die Änderung erfolgte. (vgl. Angaben zum ADA-Hort auf Seite 67)</p> <p>Seite 33: Neubau wann?</p> <p>Seite 35: Umfangreiche Veränderung geplant. Das ist mal ein interessanter Text! Allerdings wissen wir inzwischen, daß Stark III keinen Neubau mehr zuläßt – und nun?</p> <p>Seite 39: Einschätzung zum baulichen Zustand fehlt: Es müßte möglich sein, z.B. ein „zufriedenstellend“ o. ä. Abzugeben</p>	<p>Es erfolgt keine Wertung der Anträge zu Stark III.</p> <p>Wird bereits benannt.</p> <p>Aussagen sind identisch.</p> <p>Wurde korrigiert.</p> <p>Siehe allgemeiner Hinweis zu den Aussagen der Sanierung im Fachplan S. 8.</p> <p>Bisher liegt keine Richtlinie für Stark III vor. Lediglich die Aussagen aus dem Newsletter können für Informationen benutzt werden.</p> <p>Siehe allgemeiner Hinweis zu den Aussagen der Sanierung im Fachplan S. 8.</p>
--	--

Seite 43: saniert wann?	
Seite 47: Nach meiner Rechnung liegt der Versorgungsgrad bei 68,2 % (nicht 73,2%)!	Die Hinweise des Trägers wurden berücksichtigt.
Seite 47: Sanierung 1999?	Siehe allgemeiner Hinweis zu den Aussagen der Sanierung im Fachplan S. 8.
Seite 50 - Besonderheiten: <u>hauseigene</u> Küche? – des Trägers doch wohl! Aber unmittelbar am Standort. Seite 51: Gebäude vor Bezug als KiTa teilsaniert – 2006?	Angaben des Trägers werden nicht verändert.
Seite 55: Zustand: saniert (wann?) – paßt nicht zum Antrag nach Stark III. Was muß/soll saniert werden?	Siehe allgemeiner Hinweis zu den Aussagen der Sanierung im Fachplan S. 8.
Seite 57 – baulicher Zustand: Generalsanierung?	Siehe allgemeiner Hinweis zu den Aussagen der Sanierung im Fachplan S. 8.
Seite 61: Neubau 2014 ?	
Seite 62: Macht es Sinn eine Tagespflegestelle aufzuführen, die bei Beschluß im Stadtrat schon geschlossen sein wird?	Ja, da es sich in dieser Darstellung um einen Stichtag handelt.
Seite 66: Zur Komplettanierung (S. 67) gehört dann auch ein neues Bild.	Bild wurde ausgetauscht.
Seite 73: Bitte mit neuem Bild die Sanierung deutlich machen!	Liegt der Verwaltung bisher nicht vor.
Seite 89: Versorgungsgrad bei 1.452 Kindern unter 14 Jahren entspricht 70,5 %! (statt mehr als 77%) Außerdem müßte mit der Überbelegung in den Krippen Wirbelwind 1 und 2 umgegangen werden, wobei in W 2	Hinweis zum Versorgungsgrad wurde berücksichtigt.

<p>scheinbar die Betriebserlaubnis die Belegung deckt.</p> <p>Seite 105: Sanierungsumfang benennen!</p> <p>Seite 111 // 115: Zum Hort Luisium soll erst Prüfung wegen Überbelegung erfolgen – dann liegt Änderung auf Kapazität 155 schon liegt vor? Bitte klären!</p> <p>Seite 115: baulicher Zustand: teilsaniert 2003/4? Bitte Sanierungsbedarf nennen.</p> <p>Seite 117: Besonderheiten: Familiäre Einrichtung!</p> <p>Seite 125: Aktuellen Stand der Förderrichtlinie „Stark III“ einarbeiten.</p> <p>Seite 126, 2. Absatz: Bevölkerungsentwicklung 1991 – 2010 ist ein Bevölkerungsrückgang! Bitte so benennen. Dann liege wir tatsächlich weit <u>über</u> dem Durchschnitt!</p> <p>Seite 127, Ende 2. Abs.: statt „prognostizierte“ muß es „reelle“ Verringerung heißen!</p> <p><u>Abschnitt III. Mittelfristige Bedarfsplanung:</u></p> <p>Über die Annahmen wird im Zuge der Beratungen noch intensiv zu reden sein.</p> <p>Insgesamt sehen wir es positiv, daß die aktuelle Entwicklung bei den Kinderzahlen entgegen der Prognose von 2010 korrigiert und der tatsächlichen Entwicklung angepaßt wird. Insbesondere die</p>	<p>Siehe allgemeiner Hinweis zu den Aussagen der Sanierung im Fachplan S. 8. Kein Widerspruch erkennbar.</p> <p>Siehe allgemeiner Hinweis zu den Aussagen der Sanierung im Fachplan S. 8.</p> <p>Diese Besonderheit wurde vom Träger nicht benannt.</p> <p>Bisher liegt keine Richtlinie für Stark III vor. Daher sind weiterhin keine Aussagen möglich. Gleiche Bedeutung.</p>
---	---

<p>Entwicklung der Finanzen der Stadt und der Förderung beim Neubau von KiTas durch das Land läßt uns vermuten, daß einmal geschlossene KiTas nicht nach Bedarf Ersatz finden würden. Das führt dazu, mit evtl. Schließungen sehr zurückhaltend umzugehen.</p> <p>Zu Handlungsempfehlung 6: Bitte bei Betreuungs-Angeboten nicht nur die Wirtschaft, sondern auch das Wohl der Kinder sehen. Wenn sich die Stadt in Richtung der Wirtschaft um Abstimmung zwecks Kinderbetreuung bemüht, dann bitte auch in Richtung familienfreundlicher Arbeitsplatzgestaltung.</p> <p>Zu Handlungsempfehlung 7: Bisher gab es in unserer Kita so gut wie keine expliziten Nachfragen nach Betreuungszeiten nach 17 Uhr. Deswegen wird diese Betreuungsstunde auch nicht angeboten. Eine <u>Verpflichtung</u> zur Öffnung bis 18 Uhr lehnen wir daher ab.</p> <p>Zu Handlungsempfehlung 8 und 9: Es muß im Kreis der KiTa-Träger diskutiert werden, ob eine Ausschließlichkeit der Randzeitenbetreuung in der KiTa Rasselbande (neben der Kita Mäuseland) sinnvoll ist.</p> <p>Zu Handlungsempfehlung 12, Nr. 2: „...arbeiten ...<u>mindestens</u>“ ist ungenau.</p> <p>Seite 153 letzter Absatz: Ein Personalentwicklungskonzept ist auch für unsre KiTa sinnvoll, wir arbeiten daran (H 13). Grundlage bleiben dabei die fachlicher versierten MitarbeiterInnen. Solange es keine Regelung über den Einbezug von Hilfsdiensten in die Finanzierung nach KiFÖG gibt, brauchen wir darüber in der Bedarfsplanung keine Vorschrift. Sonst macht auch der nachfolgende Text zu den Bildungsaufgaben in</p>	<p>Aussagen bleiben unverändert.</p> <p>Handlungsempfehlung beschreibt ein modellhaftes Angebot.</p> <p>Das Wort „mindestens“ meint, dass es jedem Träger darüber hinaus freisteht, weitere Begleitmaterialien zu nutzen.</p> <p>Der Hinweis zu den Hilfskräften (Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges soziales Jahr) sollte auf Grund der Vollständigkeit bestehen bleiben. Es ist eine Option mit einem Eigenanteil der Träger, diese Dienste in Anspruch zu nehmen. Diese Möglichkeit haben einzelne Träger in den zurückliegenden Jahren genutzt und sollte deshalb mit aufgeführt werden.</p>
--	--

<p>der Kita und die daraus Resultierenden Handlungsempfehlung 14 keinen Sinn.</p>	
<p><u>Anhaltische Diakonissenanstalt vom 30.06.2015</u></p> <p><u>Kita der Kreuzkirche:</u> E- Mail – Adresse: kindergarten-kreuz@t-online.de ist wohl nicht mehr gültig und nicht mehr im Gebrauch stattdessen nur kita-kreuz@ada-dessau.de</p> <p>Öffnungszeiten: Mo – Do 6.00 – 17.00 Uhr; Fr. 6.00 – 16.00 Uhr</p> <p>Baul. Zustand: „Das Gebäude der Einrichtung wurde 1933 gebaut ...“ - ist ungünstig formuliert. Besser: Die Kirche wurde 1933 gebaut und der Kindergartenbetrieb spielte sich bis 1994 im Kirchenschiff ab. 1995 wurde ein Ersatzneubau eingeweiht!</p> <p><u>Hort an der Evang. Grundschule:</u> Die Frühbetreuung dauert bis 7.30 Uhr. Ein aktuelles Foto habe ich noch angefügt.</p> <p><u>KiTa Apfelblüte</u> Keine Korrekturen</p>	<p>Die Hinweise des Trägers wurden im Fachplan eingepflegt.</p>

<p><u>Anhaltische Diakonissenanstalt vom 17.06.2015 (im Rahmen der Trägerversammlung)</u></p> <p>➤ <u>zu Handlungsempfehlung 7</u></p> <p><i>„Alle Kindertageseinrichtungen, die Bestandteil der Jugendhilfeplanung sind, haben den Eltern bei Bedarf eine Betreuungszeit von wochentags in der Zeit von 06:00 Uhr bis 18:00 Uhr anzubieten.“</i></p> <p>→ Herr Pfarrer Ernst informierte, dass bei Ausdehnung der Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen, die momentan kürzere Öffnungszeiten haben, die Betreuungsquote pro Stunde ausgedünnt werde. D.h. die gleiche Zahl des Betreuungspersonals müsste mehr Betreuungszeit gewährleisten. Dies führe zu einer qualitativen Verschlechterung aufgrund des erhöhten Zeitumfanges aber des gleichbleibenden Personalschlüssels.</p> <p>Vorschlag: <i>Umformulierung der Handlungsempfehlung</i></p>	<p>Handlungsempfehlung wird nicht geändert, da Formulierung „bei Bedarf“ eine tatsächliche Nachfrage der Eltern erfordert. Ohne diesen Bedarf besteht auch keine Notwendigkeit die Einrichtung von 06:00 Uhr – 18:00 Uhr zu öffnen.</p>
<p><u>Evangelische Kirchengemeinde „St. Johannis und St. Marien“</u></p>	<p>Keine schriftliche Stellungnahme abgegeben.</p>
<p><u>Behindertenverband Dessau e.V.</u></p>	<p>Keine schriftliche Stellungnahme abgegeben.</p>

<u>Evangelische Jakobus-Paulus-Gemeinde</u>	Keine schriftliche Stellungnahme abgegeben.
<u>Evangelische Kirchengemeinde „St. Peter und Kreuz“</u>	Keine schriftliche Stellungnahme abgegeben.
<p><u>Waldkindergarten Dessau e.V. vom 30.06.2015</u></p> <p>Unsere aktuelle Anmelde-liste entspricht dem Bedarf von 18 – 19 Betreuungsplätzen. Mittelfristig und Langfristig möchten wir den Bedarf auf 19 Betreuungsplätze erhöhen, weil wir die Auslastung der Kapazität verbessern möchten.</p> <p>Bisher wird im laufenden Kindergartenjahr eine optimale Auslastung der Kapazität nicht erreicht. Kinder werden im Monat ihres dritten Geburtstages in den Waldkindergarten aufgenommen. Günstiger Weise liegt dieser Geburtstag am Beginn des Kindergartenjahres, häufig aber erst im letzten Drittel des Kindergartenjahres, d.h. der Platz ist bis dahin freizuhalten und kann in der Kapazität und der Erhebung der Kostenbeiträge keine Anrechnung finden. Angesichts dieser wirtschaftlich ungünstigen Gegebenheiten ist zu überlegen, eine Variable in die Kapazität einzubauen. Dann ist eine bessere Auslastung der Kapazität über das ganze Kindergartenjahr möglich.</p> <p>Wir bitten unseren Vorschlag mit einzuarbeiten und werden uns diesbezüglich auch an Frau Frenzel wenden, da eine Änderung der Betriebserlaubnis mit einer Variablen sicherlich notwendig ist.</p>	<p>Dem Anliegen des Trägers kann nicht entsprochen werden, da das Land Sachsen-Anhalt im Rahmen des Betriebserlaubnisverfahrens vorgibt, dass sich eine Kindergruppe in einem klassischen Waldkindergarten aus nicht mehr als 18 Kindern zusammensetzen soll.</p>

<p>Die Betriebserlaubnis (bezüglich der Kapazität) des Waldkindergartens mit 19 Kindern als Gesamtkapazität festzuschreiben, bitten wir hiermit im Teilplan Kindertagesbetreuung 2020 zu berücksichtigen.</p>	
<p><u>Städtisches Klinikum</u></p>	<p>Keine schriftliche Stellungnahme abgegeben.</p>
<p><u>Urbanistisches Bildungswerk e.V. vom 17.06.2015 (im Rahmen der Trägerversammlung)</u></p> <p>➤ <u>zu Handlungsempfehlung 8 Nr. 1 und 2</u></p> <p>„1. In der Kindertageseinrichtung „Rasselbande“ (DeKiTa) wird ab dem 01.07.2015 eine Randzeitenbetreuung für maximal 10 Kinder angeboten.</p> <p>2. Die Randzeitenbetreuung beginnt frühestens um 05:30 Uhr und endet spätestens 20:30 Uhr.“</p> <p>Herr Spengler machte darauf aufmerksam, dass bereits Anträge von Kindertageseinrichtungen vorlägen, in denen angefragt wird, ob der Beginn der Betreuungszeit bereits auf 05:30 Uhr festgelegt werden könne. Dies würde bereits als Randzeitenbetreuung definiert. Da die o.g. Handlungsempfehlung jedoch nur von einer Einrichtung der DeKiTa spricht, könnte dies nach außen so verstanden werden, dass Eltern, die ihre Kinder im Rahmen der Randzeitenbetreuung unterbringen möchten, lediglich bei der DeKiTa die Möglichkeit dafür haben. Um dies auszuschließen wurde um die Einräumung der Möglichkeit für alle Kindertageseinrichtungen im Teilplan gebeten.</p>	<p>Handlungsempfehlung wurde geändert.</p>

<p><u>Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. vom 13.07.2015</u></p> <p>bezüglich Entwurf Teilplan hätten wir einige Anmerkungen: Kita „Benjamin Blümchen“ Roßlau</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Stark III –Antrag wurde abgelehnt - Der Hort bietet auch Frühhort von 06.00-07.00 Uhr an - BE: KK 30-40 KG 55-65 (im Entwurf steht 55-75, nicht korrekt), Hort 20 	<p>Bisher Interessenbekundung im Rahmen Stark III.</p> <p>Laut aktueller Betriebserlaubnis: KK 35-40; KG 55-65 → Änderung im Fachplan</p>
<p><u>Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt e.V. vom 17.06.2015 (im Rahmen der Trägerversammlung)</u></p> <p>Der Teilplan ist schlüssig dargestellt und von uns sind keine Änderungen, unserer Einrichtungen betreffend, angezeigt. Lediglich unter IV: Aktuelle Anforderungen an die Kindertagesbetreuung, empfehlen wir, wie schon in der Zusammenkunft am 17.6. zu Protokoll gegeben, einen Hinweis auf die Notwendigkeit der Bezahlbarkeit von Elternbeiträgen und die Empfehlung über eine Variante nachzudenken, die Einrichtungen der Kinderbetreuung in eine für Eltern und Stadt kostenvertretbare Trägerschaft zu überführen.</p>	<p>Wurde im Protokoll zur Trägerversammlung am 17.06.2015 aufgenommen.</p>
<p><u>Eigenbetrieb DeKiTa vom 03.08.2015</u></p> <p>im Rahmen der Fortschreibung zum Teilplan Kindertagesbetreuung 2020 wurden wir beteiligt. Im Ergebnis unserer Prüfung haben wir folgende Anmerkungen zum vorliegenden Entwurf, die wir Ihnen stichpunktartig zusammengefasst haben. Der Eigenbetrieb stimmt der</p>	

<p>Vorlage BV125/2015/V-51 unter Berücksichtigung der nachfolgenden Hinweise zu.</p> <p><i>Seite 11</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Platzerweiterung Hort Waldwichtel auf 155 Plätze und Beibehalten der derzeitigen Kapazität im Fuchs & Elster, Anpassung der Betriebserlaubnis angezeigt: Veränderung der Hortanmeldungen in Abhängigkeit zur Krippenplatzanzahl <p><i>Seite 19</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Geplante Veränderungen des Trägers: Zusammenführung der Horte der GS Waldstraße am Standort Fliederweg, Reduzierung der Hortplätze in der KER Fuchs & Elster auf „0“ <p><i>Seite 21</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mittelfristig wird mit einer Betreuung von 185 Schülern am Standort nach Abschluss der Sanierung gerechnet. Der Hort „Prof. R.-P.-Ring“ ist nicht Teil des Hortes Waldwichtel sondern Hort der KER Fuchs & Elster. <p><i>Seite 29</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Stadtbezirk Siedlung wird durch den Eigenbetrieb DeKiTa die Sanierung der vorhandenen Kindertagesstätte „Bremer Stadtmusikanten“ angestrebt. Die Umsetzung der konzeptionellen Überlegungen hängen maßgeblich von der Förderung des Programms STARK III, dem Bedarf der lokalen Wirtschaft und der Unterstützung der Stadt ab. <p><i>Seite 35</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Eigenbetrieb plant die Sanierung der vorhandenen 	<p>Änderung wurde übernommen.</p>
--	---

<p>Kindertageseinrichtung. Die Sanierung der vorhandenen Einrichtung wurde im STARK III Programm alternativ angezeigt.</p> <p>Seite 43</p> <ul style="list-style-type: none">- Fertigstellungstermin der Sanierung Ende 2016 <p>Seite 49</p> <ul style="list-style-type: none">- Baulicher Zustand: teilsaniert <p>Seite 65</p> <ul style="list-style-type: none">- KER „Alexandraschule“ Angabe mit 210%?, bei erlaubten max. 10% Überbelegung <p>Seite 74</p> <ul style="list-style-type: none">- Öffnungszeiten: erweiterte Öffnungszeiten von 5:30 bis 20:30 Uhr <p>Seite 75</p> <ul style="list-style-type: none">- 15 Belegplätze (davon 10 Belegplätze von Sitel vertraglich gesichert), diese Plätze stehen ausschließlich der Nutzung der Mitarbeiter von Sitel zur Verfügung, bereits 8 Belegplätze (keine Randzeitenbetreuung) mit UBA vereinbart.- Angebot der Randzeitenbetreuung für „alle“ - nach Klärung der Finanzierung durch die Stadt <p>Seite 79</p> <ul style="list-style-type: none">- Baulicher Zustand: sanierungsbedürftig <p>Seite 89</p> <ul style="list-style-type: none">- Durchschnittliche Auslastung von 72,5% in allen KER kann ich nicht nachvollziehen, da alle Einrichtungen in diesem Stadtteil	<p>Änderung wurde übernommen.</p> <p>Änderung wurde übernommen.</p> <p>Angabe bleibt unverändert. Bei einer Kapazität von einem Platz wird bei einer Belegung von 2 Kindern eine Auslastung von 200% erreicht.</p> <p>Änderung wurde übernommen.</p> <p>Änderungen wurden übernommen.</p> <p>Änderung wurde übernommen.</p>
--	---

<p>laut eigenen Angaben hoch ausgelastet waren.</p> <p><i>Seite 111</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindertagespflegestelle „Sonnenschein“ erhält keine laufende Nummer und ist im Plan nicht eingezeichnet <p><i>Seite 117</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Baulicher Zustand: sanierungsbedürftig <p><i>Seite 142</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Seit 2010 gibt es bereits einen Vertrag mit dem Umweltbundesamt über 8 Belegplätze. <p><i>Seite 144</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - 15 Plätze in der Randzeitenbetreuung - Sitel hat keinen Bedarf für Samstag angezeigt, eine Erweiterung auf Samstag ist damit vorerst nicht vorgesehen. - Die Finanzierung der Randzeitenbetreuung für andere Eltern ist bislang ungeklärt. Damit hat dieses Projekt bislang keinen Anfang gefunden. Die Fristsetzung bis 30.06.2016 beläuft sich damit nicht auf ein ganzes Jahr. <p><i>Seite 145</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kein Ersatzneubau geplant, Erweiterungsanbau an die bestehende Einrichtung um 24 Stunden und eigenes Küchenkonzept umzusetzen. <p>Wir bedanken uns für die frühzeitige Einbindung in die konzeptionellen Vorbereitungen zum Teilplan Kindertagesbetreuung 2020.</p>	<p>Kindertagespflegestelle „Sonnenschein“ mittlerweile geschlossen.</p> <p>Änderung wurde übernommen.</p> <p>Änderung wurde übernommen.</p> <p>Die Vereinbarung von Belegplätzen mit Unternehmen entspricht nicht dem Angebot einer allgemeinen Randzeitenbetreuung für alle Kinder in Dessau-Roßlau. Formulierung im Fachplan zur Randzeitenbetreuung bleibt unverändert.</p> <p>Änderung Laufzeit Projekt Randzeitenbetreuung 01.01.2016 – 31.12.2016</p> <p>Hinweise wurden eingearbeitet.</p>
--	---

"Kinderzimmer im Kochhaus" – Herr Henker vom 07.06.2015

Wie ich Ihnen telefonisch schon mitgeteilt habe, bitte ich um die Berichtigung der Angaben meiner Auslastungszahlen in meiner Tagespflege "Kinderzimmer im Kochhaus".

Seite 65 ist die Auslastung mit 66,7% angegeben und Übersicht Anlage 2 mit 98,3%.

Ich war 2014 immer voll belegt also 100%. Dies ist anhand der Betreuungsverträge nachzuweisen.

Korrekturen wurden im Fachplan eingepflegt.

Stadtelternbeirat vom 04.08.2015

Zu den Teilen 1 bis 3 kamen keine Einwände aus den Kuratorien. Anschaulich ist die gesellschaftliche Bedeutung der Kindertagesbetreuung dargestellt. Der Demografische Wandel fordert von allen Akteuren zielorientiertes Handeln. Die Punkte Leitbild unserer Stadt, Qualitätshandbuch, Elementarstufe des Bildungsprozesses, qualitativ hochwertige Kinderbetreuung sind eingehend dargestellt und wurden in verschiedenen Gremien diskutiert. Der Text beschreibt das Ziel und nicht den Ist-Zustand. Große Sorgen bereitet uns die Personalsituation.

- erhöhte Anforderungen
- die Altersstruktur,

Die Hinweise der Stellungnahme durch den Stadtelternbeirat werden zur Kenntnis genommen und in der folgenden öffentlichen Diskussion berücksichtigt.

<p>– Sicherung der Fachkräfte Unbestritten leisten die Erzieherinnen unter den längst bekannten Bedingungen eine hervorragende und wertvolle Arbeit. Dafür sprechen wir unsere Anerkennung aus. Jedoch sind Grenzen erreicht, wie nicht nur der letzte Streik zeigte. Unsere Forderung in Sachen Finanzierung geht eindeutig nach oben. In Richtung Land und Bund. Zur Bevölkerungs- und Bedarfsentwicklung keine Anmerkungen. Die Bereitstellung von Belegplätzen (Rasselbande) und die angedachte 24-h-Kita stehen mit der derzeitigen Fachkräfte-Situation / Betreuungsschlüssel einer künftigen hochwertigen Kinderbetreuung entgegen. Deshalb muß das Projekt Rasselbande nach Jahresfrist Klarheit schaffen.</p>	
--	--